

**Technischer Ausschuss - Ö - vom 17.11.2009**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Seitens der Bürger wurden keine Fragen gestellt.

**2) TOP 20-048/09 Wirtschaftsplan 2010 Städtischen Wasserwerk - Änderungen im Bereich der Investitionen**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**3) TOP 60-143/09 Donauhallenmodernisierung - Vergabe Stahlbauarbeiten Foyer Mozart Saal (Halle A)**

---

Herr Bunse:

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(1 Enthaltung, 10 Ja)

#### **4) TOP 60-136/09 Änderungsbebauungsplan Vergnügungsstätten - Aufstellungsbeschluss**

---

Herr Bunse: Ziel sei es, den derzeitigen Stand der bereits vorhandenen Spielhallen einzufrieren. Der zur Beschlussfassung vorliegende Textbebauungsplan sei erforderlich, um die im Plangebiet liegenden Bebauungspläne zu ändern. Der Änderungsbebauungsplan orientiere sich am Einzelhandelskonzept (auf Frage von Stadtrat Fischer).

Stadtrat Fischer: Er stelle den Antrag in der gesamten Gebietskulisse des Einzelhandelskonzepts Vergnügungsstätten und Sex-Shops grundsätzlich auszuschließen.

Herr Bunse: Ein genereller Nutzungsausschluss im gesamten Innenstadtbereich sei äußerst kritisch. Dieser Beschluss käme einer Verhinderungsplanung gleich. Ein solcher Bebauungsplan würde aller Voraussicht nach einer rechtlichen Prüfung in einem Normenkontrollverfahren nicht standhalten. Er schlage vor, den Bereich Lehenstraße bis zur Schulstraße zusätzlich mit aufzunehmen.

OB Frei: Im Rahmen einer Veränderungssperre bestehe die Möglichkeit, unerwünschte Nutzungen zu verhindern. Mit der Planung könne ein zweistufiges Konzept verfolgt werden. Die unerwünschten Nutzungen sollten in der zentralen Innenstadtlage grundsätzlich ausgeschlossen werden. In den anschließenden Randbereichen, begrenzt durch das Innenstadtkonzept, könne im Wege möglicher Ausnahmeregelungen steuernd eingegriffen werden.

Beschluss:

1. Der Antrag von Stadtrat Fischer, in der gesamten Gebietskulisse des Einzelhandelskonzepts Vergnügungsstätten und Sex-Shops grundsätzlich auszuschließen, wird abgelehnt.

(10 Nein, 1 Ja)

2. Der Aufstellung eines Änderungsbebauungsplanes (Textbebauungsplan) „Vergnügungsstätten“, der die Bebauungsplanbereiche umfasst, die innerhalb der Gebietsabgrenzung, des bereits aufgestellten Bebauungsplanes „Innenstadtbereich / Ausschluss von Vergnügungsstätten“ liegen, wird zugestimmt. Die Fläche für den grundsätzlichen Ausschluss der Vergnügungsstätten und Sex-Shops wird erweitert um die Bereiche Max-Egon-Straße (ab Wasserstraße), Lehenstraße (bis Einmündung Schulstraße) und Josefstraße (südlicher Bereich).

(10 Ja, 1 Nein)

## 5) TOP 60-138/09 Bogenparcours - Einrichtung

---

Stadtrat Wild: Der geplante Bogenparcours sei eine sinnvolle Ergänzung des Sport- und Freizeitangebotes in der Stadt.

Stadtrat Greiner: Er schlage vor, keine zu lange vertragliche Laufzeit zu vereinbaren. Einen Haftungsausschluss sowie eine Versicherung, die mögliche Unfälle abdecke, müsse in den Pachtvertrag aufgenommen werden.

Herr Bunse: Eine Pachtdauer von 5 Jahren sei vorgesehen. Der Pachtpreis liege um ein Mehrfaches über der Jagdpacht.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## 6) TOP 60-142/09 Straßenbeleuchtung - weiteres Vorgehen

---

OB Frei: Den bisher eingeschlagenen Weg müsse man konsequent weitergehen. Der geplante Austausch der Kugelleuchten könne nicht ausschließlich mit der notwendigen Energieeffizienz begründet werden. Dieser Lampentyp sei abträglich für das Erscheinungsbild der Innenstadt. Da zur Strom einsparung defekte Leuchtmittel nicht mehr vollumfänglich erneuert werden, entstehe mittlerweile der Eindruck, dass die Stadt nicht mehr in der Lage sei, eine ordnungsgemäße Straßenbeleuchtung zu finanzieren. Auch das Problem des Vandalismus spiele eine große Rolle.

Herr Bunse: Nachteilig sei bei den Kugelleuchten, dass diese nicht mit einem Reflektor ausgestattet seien. Die Ausleuchtung der Verkehrsbereiche sei deshalb äußerst schlecht. Bei den vorgestellten neuen Lampentypen sei die Reflektionstechnik sehr weit fortgeschritten. Hinzu komme, dass die Beleuchtungskörper aus Kunststoff hergestellt werden. Dies biete eine bedeutend bessere Sicherheit gegen Vandalismus.

Stadtrat Greiner: Bei der letzten Beratung sei dem TA ein Konzept angekündigt worden, welche Lampentypen wo geplant seien.

Herr Bunse: Die Planung sehe den Einsatz folgender Lampentypen der Fa. Hess vor:

- a) Wohn- und Dorfgebiet: Toldedo
- b) Ortseingangsstraße und Gewerbegebiete: Serra
- c) Zentrale Innenstadtbereiche: Residenza

Stadtrat Karrer: Eine gute Innenstadtbeleuchtung sei auch Stadtmarketing. In das Beleuchtungskonzept sollten auch die historischen Gebäude mit einbezogen werden.

Stadtrat Fischer: Trotz der neuen Lampentypen müsse es aber möglich sein, die vorhandene Weihnachtsbeleuchtung weiter nutzen zu können.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## 7) TOP 60-135/09 Grünfahrt - Bekanntgabe

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## 8) TOP 63-012/09 Jahresarbeiten und -lieferungen 2010 - Vergabe

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## 9) TOP 80-037/09 Sportzentrum Haberfeld - Umbau Tennisplatz

---

Stadtrat Greiner: Eine Finanzierung dieser Maßnahme sei in 2010 nicht möglich. Aus Sicht der CDU-Fraktion dürfte die Kooperation mit der DJK machbar sein. Alle betroffenen Vereine müssen in die anstehenden Beratungen eingebunden werden.

Stadtrat Erndle: Die anderen Vereine seien bisher noch nicht in die laufenden Planungen eingebunden gewesen. Auch kleinere Vereine hätten vermehrt Platzbedarf. Es seien ihm Bedenken vorgetragen worden, ob mit der Variante bei der DJK die Platzprobleme für alle Vereine gelöst werden können.

Stadtrat Karrer: Die in der letzten Gemeinderatssitzung vorgelegte Tischvorlage sei nicht optimal gewesen, da die Zeit zur Vorbereitung gefehlt habe. Der DJK würde er heute den Betrieb und die Vergabe an die anderen Vereine zutrauen. Eine langfristige Sicherheit auch nach 10 – 15 Jahren könne bei dieser Vereinslösung jedoch niemand geben. Er schlage vor, bei den weiteren Haushaltsberatungen den Verwaltungsvorschlag in die Finanzierung aufzunehmen. Im nächsten Jahr könne man dann die Sachlage umfassend mit der DJK und den anderen betroffenen Vereinen beraten.

OB Frei: Er stelle fest, dass zwischenzeitlich die Argumente der Verwaltung vermehrt in den Entscheidungsprozess einfließen. Mit dem in der vergangenen Gemeinderatssitzung getroffenen Beschluss sei keine abschließende Entscheidung getroffen worden. Es seien lediglich Mittel in die Finanzplanung eingestellt worden. Bindende Finanzierungsbeschlüsse seien schon wegen der unsicheren Haushalts-Rahmendaten in den nächsten Jahren nicht möglich. Die abschließende Entscheidung könne frühestens im Frühjahr 2010 nach Beratung mit allen Beteiligten vom Gemeinderat getroffen werden. Bis dahin könne auch die für die Stadt mögliche Zuschussituation genauer geklärt werden.

Stadtrat Wild: Er sei verwundert über die Umkehr in der Beratung gegenüber der vergangenen Gemeinderatssitzung. Die DJK sei ein vertrauenswürdiger Partner.

Stadtrat Rolle: Wichtig sei, dass Kosten in die Finanzplanung eingestellt worden seien. Berücksichtigt werden müsse, dass andere Vereine ähnliche Wünsche wie die DJK hätten. In die anstehenden Verhandlungen müsse auch die Infrastruktur am jeweiligen Platzstandort einbezogen werden.

Stadtrat Kaiser: Eine Absichtserklärung sei richtig. Bei der jetzigen Finanzsituation könne man aber nicht ernsthaft über dieses Thema diskutieren. Er sehe keine Möglichkeit dieses Vorhaben zu realisieren.

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Verhandlungen mit den betroffenen Vereinen zu führen.  
Der Tagesordnungspunkt ist mit den erzielten Ergebnissen dem TA zur Vorberatung in der ersten Jahreshälfte 2010 vorzulegen.

(10 Ja, 1 Enthaltung)

## 10) TOP 60-145/09 Rathäuser I und II - Notstromversorgung - Information

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **11) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes**

---

Aus den Reihen der Mitglieder des Technischen Ausschusses wurden keine Fragen vorgetragen.